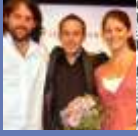


2011

„WORTS WÄRTS“ LITERATURFEST

Sa 13.8.
So 14.8.



...DIE SCHNALLTEN, STANGEN SICH AUF DEM LAUFBAND! SIE SELBST
 UNBEHINDERTE WEITERJOGGTE, DA SCHALLTE SIE NOCH EINMAL HIN, SCHÄRFER ODER STÄR-
 KENNT SICH ZURÜCK, SO KAM ES, DASS ANDERE SICH KENNENLERNTEN IN DER STRENGTH
 VOR ALLEM SICH SELBST, DAMALS WUSSTE BIRTE DAS NOCH NICHT, ES WAHRELT AN DIESE
 RINGE AN ELS SAGENHAFT BEIHEIDAGLICHEM SPÄTEREM BAUCH, NOCH NICHT AN DIESE
 N FREUNDIN IN DER GLÄNNEN FÜR ZUM STRENGTH, DIE SICH ELEFT AN
 N SCHON MACHT DAS FITNESSTUDIO FÜR DICKE UND SOLIDE, DIE ES WIC
 CH, WIE DÜNN SIE HIER IST, WIE WAHNSINNIC GELENKIG, SIE IM SETZEN MIT DER NASE D
 ANN, NILPFERDE SCHNALLTEN, STIMMELARME FÜHNEN KEINEN BALL, HOSEN ENDETEN
 11HEFTIGKNIEN, DIE LUFT BOCH NACH SÜSSICHEM, FAST WOLLTE BIRTE DENKEN «KEUSCHL-
 AB NACH 45 MINUTEN AUF STANGEN SICH AUF DEM LAUFBAND! SIE SELBST, WÄHREND DER ME
 HR UNBEHINDERTE WEITERJOGGTE, DA SCHALLTE SIE NOCH EINMAL HIN, SCHÄRFER ODER STÄS
 IM STOFFWECHSEL DER DICKE SEIN, DAS DIESEN DUFFT ERZEUGTE, KLEBRIG, UNERSÄTTLICH, B
 ICHSEL DER DICKE SEIN, DAS DIESEN DUFFT ERZEUGTE, KLEBRIG, UNERSÄTTLICH, BUTTERMILCH
 I, DASS TONJA ZUNAHM, SIE SELBST WOG 77 KILO BEI 172 ZENTIMETERN, FAST NORMAL, GRENZ
 R TONJA ZOG SICH ZURÜCK, SO KAM ES, DASS ANDERE SICH KENNENLERNTEN IN DER STRENGTH, F
 LD, DIE MENSCHEN IM STRENGTH MOCHTEN SCHUTZ, SIE SICH DACHTEN SIE IN DIESE KATEG
 VOR ALLEM SICH SELBST, DAMALS WUSSTE BIRTE DAS NOCH NICHT, ES WAHRELT AN DIESE
 R RINGE AN ELS SAGENHAFT BEIHEIDAGLICHEM SPÄTEREM BAUCH, NOCH NICHT AN DIESE
 N FREUNDIN IN DER GLÄNNEN FÜR ZUM STRENGTH, DIE SICH ELEFT AN
 N SCHON MACHT DAS FITNESSTUDIO FÜR DICKE UND SOLIDE, DIE ES WIC
 CH, WIE DÜNN SIE HIER IST, WIE WAHNSINNIC GELENKIG, SIE IM SETZEN MIT DER NASE D
 ANN, NILPFERDE SCHNALLTEN, STIMMELARME FÜHNEN KEINEN BALL, HOSEN ENDETEN

Literaturzentrum Nord, KUNO
Wurzelbauerstraße 29
90409 Nürnberg

LITERATUR ZENTRUM
N O R D

Programmübersicht ◀◀

Samstag, 13. August

im Thalia Buchhaus CAMPE, Karolinenstr. 53, Nürnberg

20.00 Uhr Literatur 2.0-Podium:
„Bits und Bytes statt Druckerschwärze - Die elektronische
Verwandlung der Literatur“
Mit Kathrin Passig, Katrin Schuster, Christian Schloyer und
Dr. Max Ackermann

Sonntag, 14. August

im Literaturzentrum Nord, Wurzelbauerstr. 29, Nürnberg

Workshop

10.00 - 13.30 Uhr Prosa-Schreibwerkstatt „Den richtigen Anfang schreiben“
mit dem Schriftsteller Arwed Vogel

Bühnenprogramm

14.00 - 14.40 Uhr Leonhard F. Seidl, Nürnberg. Prosa
14.50 - 15.30 Uhr Anne Borel, Nürnberg. Prosa (ars vivendi-Verlag)
15.40 - 16.20 Uhr Tobias Falberg, Nürnberg. Lyrik
16.30 - 17.10 Uhr Harald Grill, Wald/Opf. Prosa (Verlag Sankt Michaelsbund)
17.15 - 17.40 Uhr 23. Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden 2011,
Lesung der Preisträger/innen
17.40 - 17.45 Uhr *Literaturzeitschrift „Wortlaut“*
& *„WörterWiese“ Schreibwerkstätten*
17.50 - 18.30 Uhr Ulrike Schäfer, Würzburg. Prosa
18.35 - 19.15 Uhr Ulrike Draesner, Berlin. Prosa (Luchterhand Verlag)
19.20 - 20.00 Uhr Pauline Füg, Eichstätt. Textperformance mit Musik
(stellwerck-Verlag)

Begleitprogramm

Literaturzeitschrift

Die aktuelle Ausgabe der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ erscheint im August 2011 und kann bei WortWärts erworben werden. „Wortlaut 17“ enthält neue Texte aus Franken sowie die prämierten Texte des 23. Literaturpreises der Nürnberger Kulturläden.

Bücherstand

Am Bücherstand erwartet Sie eine Auswahl interessanter Literatur, natürlich auch von den bei WortWärts vertretenen Autoren.

Literaturcafé

Das Literaturcafé ist ab 13.00 Uhr geöffnet. Im Angebot sind auch vegetarische Speisen, sowie Kuchen und Getränke zu fairen Preisen. Das Café und die Terrasse sind ein idealer Ort für Besucher und Autoren, um dort zu verweilen, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ausstellung im Galeriehaus Nord

Die Sonderausstellung zu WortWärts 2011 zeigt Hans-Peter Stark: „Mitunter rosa Atemluft“. Malerei und Objekte. Die Ausstellung ist am WortWärts-Sonntag ab 12.00 Uhr geöffnet.

Literaturfest WortWärts 2011

Zum sechsten Mal präsentiert das Literaturzentrum Nord mit seinem sonntäglichen Literaturfest WortWärts Literatur und Autoren mit regionalem Bezug. Nach zwei erfolgreichen Podiumsgesprächen in den Vorjahren startet auch WortWärts 2011 wieder mit einer thematische Abendveranstaltung. Für das Podium zu „Bits und Bytes statt Druckerschwärze“ konnte das Thalia Buchhaus Campe als themenspezifisch passender Veranstaltungsort und Kooperationspartner gewonnen werden. Wir danken den Verantwortlichen für ihre freundliche Unterstützung und kulturelle Aufgeschlossenheit.

Für das eigentliche Fest am Sonntagnachmittag verwandelt sich der begrünte KUNO-Innenhof wieder in einen sommerlich literarischen Garten. Auf der Lesebühne - und bei gutem Wetter unter freiem Himmel - präsentieren bekannte wie weniger bekannte Wortkünstlerinnen und -künstler eine spannende Auswahl aktueller Literatur. Dem interessierten Publikum bietet sich die Gelegenheit, literarisch Außergewöhnliches, Erlesenes oder mit frischem Charme Debütierendes zu entdecken.

Ein begleitender Workshop und Informationsangebote ermöglichen kreativen Austausch und Experiment, Kontaktaufnahme und Vernetzung. Lernen Sie die die WörterWiese und die neue Ausgabe der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ kennen.

Und während das Literaturcafé für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgt, bietet ein Bücherstand die Werke der beteiligten Autorinnen und Autoren zum Verkauf an. Außerdem zeigt das Galeriehaus Nord in der Sonderausstellung von Hans-Peter Stark „Mitunter rosa Atemluft“ Malerei und Objekte.

Wir freuen uns mit unseren Autoren und Besuchern auf WortWärts 2011.

Margit Mohr & Siegfried Straßner



Tageseintritt: 5 € (ggf. zuzüglich Teilnahmegebühr für die Schreibwerkstatt)

Kartenvorverkauf in Nürnberg:

Kulturinfo, Königstr. 93 (T. 231-4000), Buchhandlung Hempel, Bucher Str. 31 (T. 379066), Literaturzentrum Nord, KUNO, Wurzelbauerstr. 29, (T. 553387)

Online-Kartenvorverkauf möglich unter www.kultur-nord.org

Hinweis:

Aus Gründen der Leserlichkeit haben wir in den Texten bei Personen nicht immer auch die weibliche Form verwendet. Autorinnen und Besucherinnen bitten wir, uns dies nachzusehen. Sie sind natürlich immer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Grußwort ◀◀



Stadt Nürnberg

Bereits vor Jahrzehnten haben Computer Einzug in unser Rathaus gehalten, die elektronische Lektüre ganzer Bücher jedoch kannte man bis vor noch nicht allzu langer Zeit nur aus Science Fiction-Romanen und -Filmen. Heute kann man sich blitzschnell in zahlreichen Internetportalen über

aktuelle Literatur informieren, sich unzählige literarische Werke auf E-Book-Reader laden und darin lesen oder in Nürnberger Buchhandlungen ein derartiges Lesegerät erwerben. Zudem ist der Buchhandel auch in unserer Stadt deutlichen Veränderungen unterworfen, und es ist sicherlich interessant zu erfahren, welchen Anteil die elektronischen Medien daran haben und zukünftig haben werden. Diesem Wandel in der literarischen Welt widmet sich das Literaturfest WörtWärts mit seiner diesjährigen Vorabendveranstaltung und greift damit erneut - passenderweise in einem ortansässigen Buchhaus - ein spannendes Thema auf.

Auch das Programm der Lesebühne am Sonntag verspricht wieder einen literarisch anregenden Nachmittag und lädt zur Begegnung mit interessanten Autorinnen und Autoren. Erneut legen die Veranstalter aus dem Literaturzentrum Nord, KUNO, ihren Schwerpunkt auf die Regionalität der eingeladenen Schriftsteller, ermöglichen das gleichzeitige Kennenlernen etablierter bayerischer Literaten und frischer Nachwuchsdichter, darunter auch die Sieger aus dem längst traditionellen Schreibwettbewerb der Nürnberger Kulturläden. WortWärts zeigt und beweist, dass auch Nürnbergs Literaturszene keineswegs hinter der in anderen Orten zurückzustehen braucht.

Ich wünsche den Veranstaltern ein gutes Gelingen, den Besuchern literarischen Genuss und beiden lesebühnentaugliches Dichterwetter.

A handwritten signature in black ink, which reads "Dr. Maly". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Ulrich Maly

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Mit der „WörterWiese“ beginnt im Herbst 2011 im Literaturzentrum Nord eine neue Reihe mit Schreibwerkstätten, in Kooperation mit dem Verband Deutscher Schriftsteller VS (in verdi), Regionalgruppe Mittelfranken.

Ein Programm-Faltblatt mit ausführlichen Kursbeschreibungen sowie weiteren

Informationen zu den Kursleitungen und den

Teilnahmebedingungen kann im KUNO-Büro angefordert werden.

Die WörterWiese findet sich auch im Internet unter www.kultur-nord.org



Abendworkshop, 6-teilig - Leitung: Teresa Junek

Kreatives Schreiben

Termine: jeweils Mittwoch 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 14.12. - 19.45 - 22.00 Uhr

Kursgebühr: 75 € - Teilnehmerzahl: mindestens 7, maximal 12

Zu erzählen wüssten Sie schon so einiges - nur wie aufschreiben?

Lebendig und spannend zu schreiben kann man lernen - die Techniken des Kreativen Schreibens sind für alle Schreibvorhaben einsetzbar.



Sich zur Sprache bringen. Eintägige Schreibwerkstatt - Leitung: Andreas Dalberg

Triffst Du nur das Zauberwort

Termin: Sonntag 30. Oktober - 10.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr: 40 € - Teilnehmerzahl: mindestens 7, maximal 12

Wir lassen uns zu Texten inspirieren, die ebenso fiktiv wie biographisch sein dürfen. Die Schreibspiele führen uns in die Antike, zu den Romantikern und zurück in die Gegenwart. Treffen wir das „Zauberwort“, beginnen die Texte auf einmalige Weise zu klingen.



Eintägige Schreibwerkstatt - Leitung: Arwed Vogel

Die eigene Sprache finden! Den eigenen Stil entdecken...

Termin: Samstag 5. November - 11.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr: 40 € - Teilnehmerzahl: mindestens 7, maximal 12

Für einen literarischen Text ist es wichtig, dass er einen eigenen Ton in sich trägt. Wir wollen in ungewöhnlichen Übungen unseren Texten zuhören und ergründen, was sie für Rhythmen und Melodien in sich tragen. Ziel ist es, den eigenen Stil erkennen zu lernen.



Sich zur Sprache bringen. Wochenend-Schreibwerkstatt - Leitung: Andreas Dalberg

Kurzgeschichte

Termin: Samstag/Sonntag 12./13. November - 10.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr: 90 € - Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 10

In dieser Schreibwerkstatt verfassen wir kurze Geschichten und finden heraus, was eine gute Erzählung ausmacht. Auf spielerische Weise nähern wir uns jenen Stoffen, die uns zum Schreiben inspirieren, und entdecken das Besondere, das Erzählenswerte darin.

Sich zur Sprache bringen. Wochenend-Schreibwerkstatt - Leitung: Andreas Dalberg

Text-Check

Termin: Samstag/Sonntag 21./22. Januar 2012 - Uhrzeit: 10.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr: 90 € - Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 10

Eine Text-Werkstatt, in der die Texte der Teilnehmer „auf Herz und Nieren“ geprüft werden: Ist die Geschichte schlüssig erzählt? Wird die Perspektive durchgehalten? Sitzen die Dialoge? Ist der Stil stimmig? Wir diskutieren die literarischen Qualitäten eines Textes und zeigen Möglichkeiten auf, ihn zu verbessern.

Literatur 2.0-Podium Samstag ◀◀

Samstag 13. August, 20.00 Uhr
Thalia-Buchhaus CAMPE
Karolinenstraße 53, 90402 Nürnberg



Bits und Bytes statt Druckerschwärze

Die elektronische Verwandlung der Literatur

Mit seiner Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert machte Johannes Gutenberg bis in die Gegenwart Papier und Druckerschwärze zu den Standardmedien für die massenhafte Verbreitung von Literatur. Doch in den letzten Jahren hat das gedruckte Buch tatsächlich ernstzunehmende Konkurrenz bekommen: Mit dem Aufkommen des Internets, mit der Verbreitung von Hör-



büchern, E-Books und Podcasts wurde im Prinzip der vollkommen papierlose Literaturgenuss möglich. Aber ist der Verzicht auf das gedruckte Buch für den Leser wirklich ein Genuss? Und ist es nicht eher so, dass die elektronischen Medien in der Praxis weniger in Konkurrenz zum klassischen Buch treten, als vielmehr mit all ihren Möglichkeiten zu einer interessanten Erweiterung der klassischen Lesegewohnheiten wurden?

Der Siegeszug der sozialen Netzwerke im Web 2.0 konnte auch den Literaturbetrieb letztendlich nicht unbeeindruckt lassen. Längst wird in speziellen Literaturportalen fleißig über Autoren und Texte diskutiert, werden Bücher empfohlen und verrissen, wandelte sich die einsame Lektüre auf dem Sofa zu einem vernetzten Gemeinschafts-

erlebnis. Welche Bedeutung haben diese Online-Communities, haben Bewertungsportale und Literaturblogs für Autoren und Verlage, welchen Einfluss haben sie auf die Qualität der veröffentlichten Texte und die Lesegewohnheiten der Nutzer? Sind sie tatsächlich mehr als doch wieder nur willkommene Werbepattformen der großen Verlage? Und zuletzt: Wohin führt diese rasante Entwicklung, mündet sie tatsächlich irgendwann in die buchlose literarische Welt?

Podiumsdiskussion mit:

Kathrin Passig (Autorin und Programmiererin)

Katrin Schuster (Bayerische Staatsbibliothek, Literaturportal)

Christian Schloyer (Lyriker, Mitbegründer von LiteraturDING e.V.)

Moderation: Dr. Max Ackermann

» Literatur 2.0-Podium Samstag

Kathrin Passig

(*1970) arbeitet in Berlin als Autorin und Programmiererin.

2006 erhielt Passig bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt den Bachmannpreis und den Publikumspreis. Zuletzt erschienen: „Dinge geregelt kriegen - ohne einen Funken Selbstdisziplin“ (Rowohlt Berlin 2008, zusammen mit Sascha Lobo) und „Verirren - Eine Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Rowohlt Berlin 2010, zusammen mit Aleks Scholz). Im Herbst 2011 erscheint „Das neue Lexikon des Unwissens“ (Rowohlt Berlin, zusammen mit Aleks Scholz).



Jan Bölsche

Katrin Schuster

lebt in München und arbeitet als Literatur- und Medienkritikerin.

Sie ist Mitglied der Jury des Grimme-Preises und der Münchner Literaturstipendien und gibt das Münchner Literaturprogrammheft KLAPPENTEXT (www.literaturmuenchen.de) heraus. Sie ist an Konzeption und Redaktion des Literaturportals Bayern - ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst - beteiligt, das im November 2011 online geht.



Christian Schloyer

(*1976) lebt in Nürnberg. Er ist Lyriker und Mitbegründer von LiteraturDING e.V. Im Jahr 2007 gewann er den Darmstädter „Leonce-und-Lena-Preis“.

Christian Schloyer hat sich sehr kurzfristig bereit erklärt, bei der Podiumsveranstaltung für den verhinderten Swen Trautwein einzuspringen.

Dr. Max Ackermann

Jahrgang 1965, lebt in Nürnberg als freier Autor, Journalist, Kultur- und Medienwissenschaftler sowie als Radiomacher. Er ist promovierter Literaturwissenschaftler und Träger des Lilli-Bechmann-Rahn-Preises. Er arbeitete als Lektor und Dramaturg, organisierte die Nürnberger Autorenengespräche und ist Professor für Verbale Kommunikation an der Nürnberger Georg-Simon-Ohm-Hochschule.

Workshop Sonntag ◀◀

Literaturzentrum Nord

Sonntag 14. August, 10.00 - 13.30 Uhr

Den richtigen Anfang schreiben

Schreibwerkstatt mit Arwed Vogel



Wie schaut ein treffender erster Satz aus? In dieser Schreibwerkstatt wird ein Überblick über Möglichkeiten gegeben, einen kreativen Einstieg zu finden. Denn ein gelungener Anfang ist oft Grundlage für eine erfolgreiche Weiterarbeit. Wie sieht also ein Anfang aus, der den Leser in den Text zieht und zwingt, weiter zu lesen. Mit welchen Methoden erzeugen wir Anfangsspannung? Im zweiten Teil besprechen wir die Unterschiede zwischen Roman- und Kurzgeschichtenanfängen und werfen einige Blicke auf die Anfänge journalistischer Texte. Dabei werden die wesentlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedenster Genres von der Gespenstergeschichte bis zur Reiseerzählung und dem autobiographischen Roman gezeigt und praktisch erprobt.

Ein Vormittag mit Übungen und Textgesprächen.

Teilnahmegebühr 20 €. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung erbeten bis 10.8. im Literaturzentrum Nord,

Tel. 0911-553387, info@kultur-nord.org



HÖRGERÄTE MECKLER

IHR PARTNER FÜR GUTES HÖREN

Nürnberg Nord
Am Stadtpark 2
Tel. 0911/552226

5x
in Nürnberg

Sebalder Höfe
Äußerer Laufer Platz 20
Tel. 0911/8109662

Nürnberg Zabo
Valznerweiherstr. 19
Tel. 0911/4807195

Nürnberg Mögeldorf
Ostendstraße 229 - 231
Tel. 0911/5400347

St. Johannis
Schnieglinger Str. 15
Tel. 0911/37739240

Gutschein für einen
kostenlosen
Hörtest

oder besuchen Sie uns unter: www.meckler-hoergeraete.de

Anzeige Doppelpunkt

Lesebühne 14.00 - 14.40 Uhr

Leonhard F. Seidl

Mutterkorn

„Mutterkorn ist die Geschichte einer Befreiung“, sagt Leonhard F. Seidl über sein Debüt, „aber auch eine Geschichte über Gewalt und Abhängigkeit. Ich wollte einen Roman schreiben, der schnell ist wie ein Krimi, tiefgründig wie ein Entwicklungsroman und ein aktuelles Stück deutscher Geschichte abbildet.“

Am 9. November 2003 wollten Neonazis bei der Grundsteinlegung des jüdischen Kulturzentrums in München eine Bombe zünden. Der Roman greift die Ereignisse von damals auf. In „Mutterkorn“ begibt sich der Altenpfleger Albin O. aufgrund einer drogeninduzierten Psychose in eine Klinik für suchtkranke junge Männer. Er stößt auf die Pläne einer rechten Terrorgruppe, die ein Bombenattentat plant. Einer der Attentäter ist dort ebenfalls Patient.

Wie der Protagonist in seinem Roman war auch der Krankenpfleger Seidl mit den Zuständen in der Altenpflege konfrontiert. Mittlerweile ist der 35-jährige als Sozialpädagoge, Journalist und Autor tätig. Nicht nur dadurch lernte er mit Sucht und Drogen gepflasterte Lebensläufe kennen. Ausgezeichnet wurde er unter anderem 2005 mit dem Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden und 2007 für seine Arbeit „Beschriebene Blätter - Kreatives Schreiben mit straffälligen Jugendlichen.“

www.textartelier.de

Einlassvorbehalt: Personen aus der rechten Szene sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Art. 10 Bayerisches Versammlungsgesetz.



Anzeige Rumpel

107 x 45

» Lesebühne Sonntag



Lesebühne 14.50 - 15.30 Uhr

Anne Borel

Ruf mich an, wenn du tot bist!

Können Tote telefonieren? Welche Vorwahl hat das Jenseits? Gibt es im Himmel ein Handynetz? Es sind seltsame Fragen, mit denen sich die junge Französin Anouk nach dem tragischen Tod ihres Vaters auseinandersetzen muss. Dabei hat sie nicht groß darüber nachgedacht, als sie bei der Beerdigung ein Handy in seinen Sarg legte. Doch dann geschieht das Unvorstellbare: Seine Stimme meldet sich aus dem Jenseits. Eine Wahnvorstellung oder ein geschmackloser Scherz?

Anne Borel hat mit „Ruf mich an, wenn du tot bist!“ eine Erzählung geschrieben, die französischen Esprit und Verve versprüht. Unprätentiös behandelt der Roman ernste Themen wie den Verlust geliebter Menschen und die Auseinandersetzung mit dem Tod, ohne jemals ins Kitschige oder Melodramatische abzudriften.

Anne Borel, Jahrgang 1966, ist auf einem Bauernhof in der Normandie aufgewachsen. Nach ihrem sprachwissenschaftlichen Studium zog sie 1991 nach Deutschland, wo sie jetzt lebt und arbeitet. Nach verschiedenen Kurzgeschichten ist „Ruf mich an, wenn du tot bist!“ ihr erster Roman.

„[...] eine faszinierende Erzählung voller Esprit!“ Nürnberger Zeitung

„Die leichtfüßige Sprunghaftigkeit zwischen den einzelnen Genres und nicht zuletzt die ulkigen Irrungen und Wirrungen um den telefonierenden Vater verleihen dem Buch eine erfrischende Kurzweiligkeit und der Handlung ein rasches Tempo.“ Abendzeitung

„Ruf mich an, wenn du tot bist!“ - aus dem Französischen von Steffen Radlmaier - erschien im Mai 2011 im ars vivendi Verlag, Cadolzburg.

Steffen Radlmaier wird für ein kurzes Gespräch auf der Lesebühne anwesend sein.

Geschichten in Paaren

»Scherz, Leichtigkeit und
eine Dosis Übermut.« Frankfurter Rundschau

 Luchterhand

Originalausgabe
256 Seiten
€ 18,99



Lesebühne Sonntag ◀◀

Lesebühne 15.40 - 16.20 Uhr

Tobias Falberg

Sturzflug durch die Pilzwetterlage

Man zählt die Siedepunkte der Marienkäfer, bewegt sich im Sturzflug durch die Pilzwetterlage und kraut das konvulsivische Gefieder der Galaxie:

Tobias Falbergs Gedichte manövrieren in unbekanntenen, zerbrechlich-schönen Landschaften.

Der gerade für den „Leonce-und-Lena-Preis“, den wichtigsten Nachwuchspreis deutschsprachiger Dichtung nominierte Nürnberger Lyriker liest aus seinen Zyklen „Fiel ein Feuriger Regen“, „Plastiniertes Gelände“ und eine Auswahl der jüngst ausgezeichneten Gedichte.

In der Sonderausstellung des Galeriehauses Nord sind zusätzlich Bild-Text-Gedichte zu sehen, die in Zusammenarbeit mit dem Maler Hans-Peter Stark entstehen. Die erste Ausstellung von Bild-Text-Gedichten „Hundertvierzig Quintillionen Grad“ eröffnete im Mai in Wien.

Tobias Falberg, 1976 in Wittenberg geboren, ist Mitglied der Autorengruppe Wortwerk. Er ist vertreten in den Jahrbüchern der Lyrik 2007 bis 2011, S. Fischer Verlag/DVA und erhielt zuletzt ein Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop.



D. Radenz



Lesebühne 16.30 - 17.10 Uhr

Harald Grill

Gehen lernen

Vor 15 Jahren erschien der erste Roman von Harald Grill „Hochzeit im Dunkeln“, der damals großes Aufsehen erregte und der bayerischen Literatur eine wichtige, neue Farbe hinzufügte. Seitdem hat sich der Autor viel Zeit gelassen für seine zweite große Erzählung, einen „Roman in Geschichten“. Auch dieses Mal hat die Prosa von Harald Grill wieder starke autobiographische Wurzeln. Der Autor schildert eine Kindheit in den Fünfzigern und zu Beginn der Sechziger

Jahre, als die Fahrt von Straubing nach Regensburg noch eine Weltreise war und Dicky Dick Dickens im Radio lief. Damals gab es einen Eisernen Vorhang und brave Kinder erhielten zum Lohn für ihre Geduld im Schuhgeschäft ein Lurchi-Heft. Das Kind in diesem Buch probiert die Wörter aus. Manche sind ihm zu eng, andere zu weit. Vor allem aber lernt das Kind, dass es neben den glänzenden Wörtern auch kratzige Wörter gibt. „Wörter, dass die Fetzen fliegen...“

„Gehen lernen“ ist ein ganz eigenständiges Erinnerungsbuch, präzise geschrieben, anschaulich und voller Atmosphäre.

Harald Grill wurde 1951 in Hengersberg (Niederbayern) geboren. Seit 1991 produziert er regelmäßige Features/Hörbilder für den Bayerischen Rundfunk. In den Jahren 2000/2001 verwirklichte er das Projekt „Zweimal heimgehen“ - zwei Spaziergänge, einmal vom Nordkap und danach von Syrakus zu Fuß nach Regensburg. Für sein literarisches Schaffen hat er zahlreiche Preise erhalten, u.a. den Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (1992), den Marieluise-Fleißer-Preis (2003), den Oberpfälzer Kulturpreis (2006) und den Gottfried-Kölwel-Literaturpreis (2006). Der Autor lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Wald im Landkreis Cham.

„Gehen lernen“ ist im Verlag Sankt Michaelsbund erschienen.

www.haraldgrill.de



17.15 - 17.40 Uhr

**Carolin Hensler
Joseph Reinhaller
Christian Grohgan**

Preisträger des 23. Literaturpreises
der Nürnberger Kulturläden

Zehn junge Schreibende traten am 26. Mai 2011 im „Südpunkt“ zum Finale des 23. Literaturwettbewerbs der Nürnberger Kulturläden an und lasen ihre Texte. Am Ende eines kurzweiligen Abends kürte

die Jury - Madeleine Weishaupt, Christian Schloyer, Leonhard F. Seidl und Marion Voigt - die diesjährigen Preisträger.

Mit dem bildreichen, beklemmenden Text „Fischstäbchenfische“ über das Thema familiärer Gewalt hat Carolin Hensler den mit 600 € dotierten 1. Preis gewonnen. Die Autorin, Jahrgang 1986, stammt ebenso aus Erlangen wie



»Eine poetische Liebesgeschichte der besonderen Art ... Ein Buch über die Kraft der Stille und die Entdeckung der Langsamkeit in diesen lärmenden, hektischen Zeiten.«

Steffen Radlmaier, Nürnberg Nachrichten

Andreas Séché

Namiko und das Flüstern

Roman, Hardcover, 176 Seiten

ISBN 978-3-86913-066-8

€ 16,90

Lesebühne Sonntag ◀◀

Joseph Reinthaler, der Gewinner des 2. Preises (500 €). Der Autor, Jahrgang 1989, reichte eine stilistisch ungewöhnliche und ideenreiche Geschichte mit dem Titel „Nach Blutwurst kommt Medusa“ zum Wettbewerb ein.

Den 3. Preis (400 €) durfte der Nürnberger Christian Grohgan, Jahrgang 1980, für seine chronologisch rückwärts erzählte Kriminalgeschichte „Salva divino-rium“ in Empfang nehmen. Weitere Preise gingen an Katrin Endres aus Heilsbronn und Daniel Dommer aus Nürnberg.

Der „Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden“ fördert seit 1989 den literarischen Nachwuchs Mittelfrankens und ermuntert durch die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb zu weiterem literarischem und künstlerischem Schaffen.

Die drei Hauptpreisträger werden ihre prämierten Texte auf der WortWärts-Lesebühne vorstellen.



Lesebühne 17.50 - 18.30 Uhr

Ulrike Schäfer helledunkel

Helledunkel ist der Ton von Ulrike Schäfers Kurzprosa, zuweilen auch nachtschwarz. Sie erzählt von Verlust und Verlieren, aber auch von Augenblicken, in denen unverhofft Glück vor die Füße fällt.

Neben anderen Texten liest Ulrike Schäfer „Das Haus“, ausgezeichnet mit dem „Würth-Literaturpreis“ der Tübinger Poetik-Dozentur: eine „inhaltlich dichte, formal kunstvoll gebaute und sprachlich genaue Kurzgeschichte“ über „den Verkauf eines Hauses aus der Sicht der

Bewohnerin - eine zunehmend beklemmender, bedrohlicher werdende Erzählung vom Verlust des sozialen Bezugs und vom Eindringen eines Fremden.“ (Jürgen Strein, Fränkische Nachrichten).

Ulrike Schäfer, geboren 1965 in München, lebt in Würzburg. Bis 1994 war sie als Lehrbeauftragte für deutsche Sprachwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache an der Universität Würzburg tätig. Seither arbeitet sie als Softwareberaterin. Ihre Kurzgeschichten und Erzählungen erscheinen seit 2007 in Literaturzeitschriften und Anthologien. Gegenwärtig arbeitet sie an einem Roman und einem Erzählband.

Für ihre Kurzprosa erhielt Ulrike Schäfer mehrere Auszeichnungen, u.a. Teilnahme am Irseer Pegasus 2010 und am Literaturwettbewerb Wartholz 2011, Würth-Literaturpreis 2010.

www.texte-ulrike-schaefer.de

Lesebühne 18.35 - 19.15 Uhr

Ulrike Draesner

Richtig liegen

130 Kilo Fett liegen neben Birte auf der Matratze - sie selbst staunt am meisten darüber, wie sehr man so etwas lieben kann. Ein Hobbytierschützer liegt nachts lieber Fledermäusen auf der Lauer als neben seiner Frau, und Schnebel, auch „Scheba“ genannt, kocht den Mobbing-Kollegen ein Abschiedsmahl, das ihnen noch lange im Magen liegen wird. Ulrike Draesners neue Erzählungen werfen furiose Schlaglichter auf Lieben, Karrieren und die Unberechenbarkeit des Glücks.

Unberechenbar war das Glück schon immer, heute sind es auch Arbeit und Erfolg. Emil sitzt in einem nie zu Ende gebauten Schloss in einer eisigen Höhle, zwei Kollegen haben die Tür verschlossen. Ob sie ihn je wieder herauslassen? Ob er selbst einen Weg findet? Pider hingegen steht fünf Meter vom Strand entfernt ganz freiwillig im Meer, obwohl er weiß, dass die Strömung hier tödlich ist. Ein kleiner Schritt entscheidet. Ulrike Draesner erzählt kunstvoll und leidenschaftlich von Pendelbeziehungen, Liebessehnsüchten, Esswahn und Geldlust, von Ganzkörpereinsätzen und Lebenslist. Es sind Geschichten über Paare und Paarwillige, Geschichten, die ihrerseits Paare bilden und zum selben Thema überraschend gegensätzliche Meinungen haben. Und sich garantiert nicht versöhnen.

Ulrike Draesner, 1962 in München geboren, studierte in München und Oxford und lebt heute in Berlin. Sie hat für ihre Essays (u.a. „Schöne Frauen lesen“, 2007), Lyrikbände (u.a. „berührte orte“, 2008) und Übersetzungen, für ihre Erzählungen (u.a. „Hot Dogs“, 2004) und Romane (u.a. „Vorliebe“, 2010) zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

„Richtig liegen“ erschien im März 2011 im Luchterhand Verlag, München.

www.draesner.de



Jürgen Bauer



Sehen
Probieren
Genießen

TAGE VOLLER GENUSS

FEINSTE ÖLE
AROMATISCHE ESSIGE
EDLE LIKÖRE
ERLESENE EDELBRÄNDE
VERFÜHRERISCHE DESTILLATE
AUSGESUCHTE WEINE
INDIVIDUELLE GESCHENKIDEEN



An der Mauthalle 2 • 90402 Nürnberg

Tel.: 0911/23 42 546 Fax: 0911/23 42 547
www.vomfassnuernberg.de

Lesebühne Sonntag ◀◀

Lesebühne 19.20 - 20.00 Uhr

Pauline Füg

Die Abschaffung des Ponys

Pauline Füg wurde 1983 in Leipzig geboren. Sie zieht oft um.

Zusammen mit Ludwig Berger und Tobias Heyel als Elektropoesie-Projekt „großraumdichten“ ist sie von Nord- bis Bodensee in Clubs,

Theatern und Literaturhäusern (mit ihrer 2009 beim sprechstation-Verlag erschienenen CD „an grauzonen vorbei“) unterwegs. 2010 wurde sie mit „großraumdichten“ Preisträgerin der Bremer Netzresidenz, 2010 Gewinnerin des Förderpreises der Literaturstiftung Bayern. Pauline Füg gibt Poetry Slam-Schreibworkshops und ist Mitglied des Alzpoetry-Teams. 2004 erhielt Pauline Füg den 2. Preis beim „Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden“, 2005 und 2006 wurde sie zum Wannsee Forum eingeladen.

Bei WortWärts 2011 wird Pauline Füg eine Textperformance präsentieren. Bereits 2007 erntete sie reichlich Applaus für ihren damaligen, ausdrucksstarken WortWärts-Auftritt.

Der Lyrikband „Die Abschaffung des Ponys“ erschien 2011 im stellwerck-Verlag.



Hendrik Scheller

Zeitschriften ◀◀



Literaturzeitschrift Wortlaut

Die aktuelle Ausgabe der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ erscheint im August 2011 und wird zum Literaturfest WortWärts vorliegen. „Wortlaut 17“ enthält neue Texte aus Franken sowie die prämierten Texte des 23. Literaturpreises der Nürnberger Kulturläden. „Wortlaut“ wird im Literaturzentrum Nord herausgegeben und kann dort für 3,50 € erworben werden.

LITERATUR ZENTRUM
N O R D
Wurzelbauerstraße 29
Nürnberg

Literaturpreis Wortlese Wortlaut
Lesungen Literaturfest
Literaturzeitschrift
Literarische Matinee
WortWärts Autorengruppen

Telefon 0911-55 33 87
info@kultur-nord.org
www.kultur-nord.org



Sonntag 12.00 - 18.00 Uhr

Hans-Peter Stark Mitunter rosa Atemluft

Malerei und Objekte

Zentrales Thema der Arbeit des Künstlers ist das Zusammenspiel von Bildmotiven auf der einen Seite und Bildmaterialität auf der anderen.

Dabei arbeitet Hans-Peter Stark mit unterschiedlichen Strukturen und Facetten innerhalb der einzelnen Farbflächen in seinen Bildern und experimentiert mit deren Verschmelzung zum Motiv.

In der Ausstellung werden außerdem Bild-Text-Gedichte gezeigt, die in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Autor Tobias Falberg entstehen. Dabei verbinden sich Bild- und Textelemente zu einer neuartigen Form der Poesie.

Hans-Peter Stark

1971 geboren in Stuttgart

Studium an der AfBK Mainz

2004 Ernennung zum Meisterschüler

2011 Arbeitsaufenthalt Villa Concordia, Bamberg (mit T. Falberg)

2010 Arbeitsstipendium Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop

2002 Salzburg-Stipendium der Stadt Mainz

2001 Preisträger beim Bosch WORKART Förderpreis

Ausstellungen (Auswahl)

2011 Alte Schmiede KV Wien (mit T. Falberg)

2010 Galerie Greulich, Frankfurt/M
Infernoesque, Berlin (G)
Galerie arte]n Alessandra Nobilia, Mainz

2009 Museum Abtei Liesborn (G)

2006 Kunstverein Schwetzingen

2003 Galerie starsonstripes.com, Hamburg

2001 Galerie der Stadt Fellbach

Ausstellungsdauer:

1.7. - 19.8.2011

Weitere Öffnungszeiten:

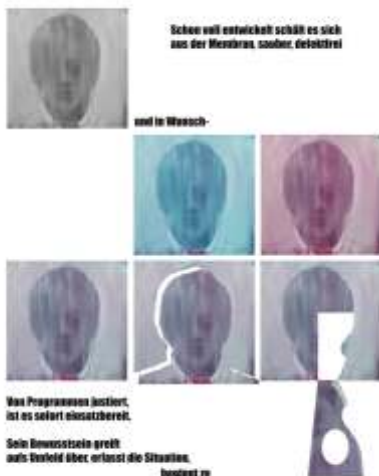
Di - Mi 11 - 16 Uhr

Do - Fr 11 - 13 Uhr,

So 11 - 16 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung unter T. 0911- 55 33 87

www.galeriehaus-nuernberg-nord.de



Partner und Unterstützer ◀◀

Für ihre freundliche Unterstützung des „WortWärts“-Literaturfests bedanken wir uns beim Kulturreferat der Stadt Nürnberg, beim Buchhaus Thalia CAMPE und beim Verband Deutscher Schriftsteller VS (in ver.di), Regionalgruppe Mittelfranken.

Unser Dank gilt auch dem Poetenfest Erlangen und allen Firmen, die durch ihre Anzeigenschaltung im WortWärts-Programmheft den Druck der Broschüre ermöglicht haben.

Besonders danken wir auch allen Personen, die durch ihre Tipps, Ratschläge und Empfehlungen zur Entstehung und zum Gelingen des diesjährigen Programms beigetragen haben.

Impressum ◀◀

Veranstalter und Herausgeber:

Literaturzentrum Nord, KUNO e.V.

Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg

T. 0911-553387, Fax 0911-5819676, Email: info@kultur-nord.org

Planung und Organisation:

Margit Mohr, Kulturmanagerin (mohr@kultur-nord.org)

Siegfried Straßner, Literaturwissenschaftler (strassner@kultur-nord.org)

Anzeigenverwaltung: KUNO e.V., Layout: Siegfried Straßner

Druck: Druckerei Rumpel, Auflage: 5000

Wir unterstützen

KUNO
KULTUR NORD



Parcside Apotheke

Am Stadtpark 2

90409 Nürnberg

T. 0911-99 95 80

IHRE APOTHEKE IM “PARCSIDE-GEBÄUDE” PROFESSIONELL - HILFSBEREIT - MENSCHLICH

Wir halten eine Vielzahl von Leistungen für Sie bereit:

- Verleih von Babywaagen (Soehnle), Milchpumpen (Medala)
- Stadelmannprodukte und Sondersortiment für Schwangere
- Verleih von Inhalationsgeräten (Pari)
- Computergestützte Ernährungsberatung
- Sehr große Auswahl an apothekenüblicher Kosmetik
- Kosmetikbehandlungen und Beratung bei Hautproblemen
- Große Auswahl an Homöopathie und Schüssler-Salzen
- Servicekarte und Zustelldienst nach Hause
- Besuchen Sie uns im Internet: www.parcside-apotheke.de

**Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.
Ihr Team aus der Parcside Apotheke**





Anzeige Poetenfest